

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Schrifttumsverzeichnis	XXV

1. Kapitel. Begriff und Bedeutung des Bürgerlichen Rechts

§ 1. Begriff des Bürgerlichen Rechts	1
I. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
1. Die Einteilung der Gesamtrechtsordnung	1
2. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
II. Das Bürgerliche Gesetzbuch	4
III. Die Stellung des Allgemeinen Teils im BGB und im Privat- recht	5
IV. Geltungsbereich des BGB	8
1. Räumlicher Geltungsbereich	8
2. Sachlicher und zeitlicher Geltungsbereich	10
§ 2. Privatrecht und politisches System	10
I. Privatrecht und Industriegesellschaft	10
II. Privatrecht als Steuerungsinstrument	12
III. Die systemgebundene Dienstfunktion des Privatrechts	13
1. Nationalsozialistisches Zivilrecht	13
2. Sozialistisches Zivilrecht	14
IV. Die Schutzfunktion des Privatrechts	15
V. Privatrecht unter dem Grundgesetz	16
1. Die liberal-individualistische Wertgrundlage und das So- zialstaatsprinzip	16
2. Verfassungsnormen mit Privatrechtsbezug	17
3. Die Zuordnung von Verfassungsrecht und Privatrecht ..	17
4. Die sog. Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht ..	18
VI. Privatrecht und Wirtschaftsordnung	19
VII. Privatrecht und Europarecht	19
1. Instrumentarium des EU-Rechts zur Rechtsangleichung	20
2. Verbraucherschutz	21
3. Europäisches Zivilgesetzbuch?	22
§ 3. Privatautonomie und Vertragsfreiheit	26
I. Begriff und Geltungsbereich der Privatautonomie	26
II. Die Vertragsfreiheit	27
1. Inhalt	27
2. Vertrag und Markt: die rechtspolitische Zielsetzung	28
III. Die Grenzen der Vertragsfreiheit	29

1. Wettbewerbsrecht	29
2. Abschlussfreiheit, Kontrahierungszwang und Abschlussverbote	30
3. Gestaltungsfreiheit und Inhaltskontrolle	42
4. Formfreiheit und Formpflicht	45
2. Kapitel. Das subjektive Recht	
§ 4. Der Begriff des subjektiven Rechts	48
I. Subjektives und objektives Recht	48
II. Subjektives Recht, Anspruch und Forderung	49
§ 5. Arten subjektiver Rechte	50
I. Absolute Rechte	51
1. Persönlichkeitsrecht	51
2. Persönliche Familienrechte	51
3. Herrschaftsrechte	52
II. Relative Rechte	53
1. Ansprüche	53
2. Gestaltungsrechte	53
3. Gegenrechte	54
III. Rechtsverhältnisse	54
§ 6. Erwerb und Übergang subjektiver Rechte	56
I. Erwerb und Erlöschen subjektiver Rechte	56
1. Abgeleiteter Erwerb	56
2. Originärer Erwerb	58
II. Grenzen der Übertragbarkeit	58
§ 7. Die Grenzen des subjektiven Rechts	59
I. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	59
II. Gesetzliche Grenzen – Rechtsmissbrauch	59
1. Widersprüchliches Verhalten (venire contra factum proprium)	61
2. Unredliches Verhalten	62
3. Fehlen eines schutzwürdigen Eigeninteresses an der Rechtsausübung	62
§ 8. Die eigenmächtige Durchsetzung des subjektiven Rechts	63
I. Grundsatz	63
II. Ausnahmen	63
1. Notwehr und Notstand	64
2. Selbsthilfe	67
§ 9. Verjährungs- und Ausschlussfristen	69
I. Bestehen und Durchsetzbarkeit von Ansprüchen	69

II. Die Verjährung	70
1. Gegenstand und Zweck	70
2. Neukonzeption des Verjährungsrechts durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	71
III. Verjährungsfristen und ihre Prüfung	73
IV. Hemmung und Neubeginn der Verjährungsfrist	74
1. Wirkung	74
2. Hemmungsgründe	75
3. Neubeginn der Verjährungsfrist	76
V. Die Verjährung als Einrede	76
VI. Ausschlussfristen	77

3. Kapitel. Methode der Fallbearbeitung

§ 10 Subsumtionstechnik und Aufbau einer Falllösung	78
I. Rechtsstaat und zivilrechtliche Anspruchsgrundlage	78
II. Prüfung der Anspruchsgrundlage	80
III. Aufbau einer Falllösung	82

4. Kapitel. Rechtsobjekte

§ 11. Die Rechtsobjekte – Begriff und Arten	84
I. Begriff	84
II. Rechtsobjekte und Realkredit	84
1. Sicherungsmittel an beweglichen Sachen	85
2. Sicherungsmittel an Grundstücken	85
3. Sicherungsmittel an Forderungen	86
III. Sachen	86
1. Allgemeine Merkmale	86
2. Objektverbindungen – Bestandteile und Zubehör	88
3. Vertretbare und unvertretbare Sachen	89
4. Verbrauchbare und unverbrauchbare Sachen	89
IV. Rechte	89
V. Nutzungen und Früchte	90
§ 12. Das Vermögen	91
§ 13. Das Unternehmen	92
I. Begriff	92
II. Rechtliche Anerkennung	93

5. Kapitel. Rechtssubjekte und Rechtsfähigkeit

§ 14. Die natürliche Person als Rechtssubjekt	95
I. Die Rechtsfähigkeit	96
1. Begriff und Bedeutung	96

2. Rechtsfähigkeit im Nationalsozialismus – Rechtsfähigkeit und politisches System	98
3. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit	99
II. Schutz der Persönlichkeit	103
1. Namensrecht	104
2. Recht am eigenen Bild	107
3. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	109
§ 15. Juristische Personen	109
I. Begriff und Bedeutung der Juristischen Person	110
II. Arten	110
III. Erwerb der Rechtsfähigkeit	111
6. Kapitel. Das Rechtsgeschäft	
§ 16. Begriff und Arten von Rechtsgeschäften	115
I. Begriff	115
II. Ein- und mehrseitige Rechtsgeschäfte	117
1. Einseitige Rechtsgeschäfte	117
2. Mehrseitige Rechtsgeschäfte	117
III. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	120
1. Das Verpflichtungsgeschäft	120
2. Das Verfügungsgeschäft	121
IV. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	123
1. Trennungsprinzip	124
2. Abstraktionsprinzip	125
3. Verfügungsmacht	129
V. Sonstige Einteilungen von Rechtsgeschäften	130
VI. Geschäftsähnliche Handlungen und Realakte	131
1. Geschäftsähnliche Handlungen	131
2. Realakte	133
§ 17. Die Willenserklärung	136
I. Der Tatbestand der Willenserklärung	136
1. Objektiver Tatbestand	136
2. Subjektiver Tatbestand	137
3. Abgrenzung	142
II. Schweigen als Willenserklärung	148
1. Grundsatz	148
2. Vereinbartes Schweigen	150
3. Gesetzlich geregelte Fälle	151
4. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	152
III. Wirksamwerden der Willenserklärung	157
1. Abgabe der Willenserklärung	157
2. Zugang von Willenserklärungen unter Abwesenden	161
3. Zugang von Willenserklärungen unter Anwesenden	168

4. Zugangshindernisse	170
5. Besonderheiten	172
6. Widerruf der Erklärung nach BGB	173
§ 18. Die Auslegung	176
I. Begriff und Bedeutung	177
II. Ziel und Kriterien der erläuternden Auslegung	178
1. Grundsatz und gesetzliche Regelungen	178
2. Ansätze zur Bestimmung des Auslegungsziels	179
3. Auslegung formgebundener Erklärungen	183
III. Anhaltspunkte für die Auslegung	185
1. Die Erklärung als Ausgangspunkt	185
2. Umstände der Erklärung und Verkehrssitte	185
IV. Die ergänzende Vertragsauslegung	188
1. Anwendungsbereich	188
2. Lücke	189
3. Lückenfüllung: hypothetischer Parteiwille	189
7. Kapitel. Der Vertragsschluss	
§ 19. Angebot und Annahme	191
I. Grundsatz	191
II. Das Angebot	192
1. Begriff und Inhalt	193
2. Rechtsbindungswille des Antragenden	194
3. Ausschluss der Bindungswirkung nach § 145	198
4. Zeitliche Grenzen der Bindungswirkung – Erlöschen des Antrages	200
III. Die Annahme	201
1. Grundsatz	201
2. Gesetzliche Annahmefristen	202
3. Annahmefrist nach § 148	204
4. Verspätete Annahmeerklärungen	206
5. Inhaltlich abweichende Annahme	208
6. Entbehrlichkeit des Zugangs der Annahme nach § 151 ..	208
7. Annahme nach Tod des Antragenden	209
IV. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten	212
V. Konsens und Dissens	214
1. Konsens	215
2. Dissens	216
VI. Sonderfälle: Option und Vorvertrag	220
1. Vorvertrag	220
2. Optionsvertrag	221
VII. Vertragsschluss in europäischen Nachbarrechtsordnungen .	222
§ 20. Bedingung und Befristung	225
I. Begriff und Bedeutung	225

II. Die Bedingung	226
1. Begriff und Arten der Bedingung	226
2. Zulässigkeit	230
3. Rechtsfolgen	232
4. Schutz des bedingt Berechtigten	233
III. Die Befristung	236
§ 21. Vertragsschluss unter Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	237
I. Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	237
1. Praktische Bedeutung	238
2. Gesetzliche Neuregelung	239
3. Typische Gefahrenlage bei Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	240
II. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	241
1. Begriff	241
2. Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	244
III. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag	245
1. Hinweis auf Allgemeine Geschäftsbedingungen	246
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	247
3. Einverständnis des Vertragspartners	249
4. Überraschende Klauseln	250
5. Folgen der Nichteinbeziehung	251
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	251
1. Auslegung und Inhaltsbestimmung	251
2. Gegenstand der Inhaltskontrolle nach §§ 307–309	251
3. Klauselverbote nach §§ 308, 309 und Generalklausel	252
4. Folgen der Unwirksamkeit	256
V. Gerichtliche Durchsetzung	258
§ 22. Verbraucherschutz beim Vertragsabschluss	259
I. Widerrufsrecht als Mittel des Verbraucherschutzes	260
II. „Haustürgeschäfte“	261
1. Bedeutung	262
2. Anwendungsbereich	263
3. Ausübung des Widerrufs und seine Folgen	267
III. Fernabsatzgeschäfte	270
1. Bedeutung des Fernabsatzgesetzes	271
2. Anwendungsbereich	271
3. Informationspflichten als Mittel des Verbraucherschutzes	272
4. Widerruf	274
IV. Elektronischer Geschäftsverkehr	277

8. Kapitel. Wirksamkeitsvoraussetzungen für Rechtsgeschäfte

§ 23. Die Geschäftsfähigkeit	279
I. Begriff und Bedeutung	279
II. Geschäftsunfähigkeit	280
1. Voraussetzungen	280
2. Rechtsfolgen	281
3. Sonderregelung für volljährige Geschäftsunfähige	281
III. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	282
1. Voraussetzungen	283
2. Wirksame Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen be- schränkt Geschäftsfähiger	283
3. Einseitige Rechtsgeschäfte	292
4. Schwebend unwirksame Rechtsgeschäfte	293
5. Die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen gegenüber dem Minderjährigen	300
6. Haftung des Minderjährigen	301
7. Teilgeschäftsfähigkeit des Minderjährigen (§§ 112, 113) .	305
8. Der Schutz Minderjähriger in anderen Rechtsordnungen	306
IV. Die Betreuung	308
1. Grundstrukturen des Betreuungsrechts	308
2. Auswirkungen auf die Geschäftsfähigkeit des Betreuten	308
§ 24. Formpflichtige Rechtsgeschäfte	311
I. Gesetzliche Formvorschriften	311
1. Funktion und Schutzzweck rechtsgeschäftlicher Form- zwänge	311
2. Arten gesetzlich vorgeschriebener Formen	313
3. Rechtsfolgen des Formverstößes	322
4. Heilung des Formverstößes	324
5. Andere Rechtsordnungen	326
II. Vertraglich vereinbarter Formzwang	327
1. Privatautonomie	327
2. Vereinbarte Schriftform und vereinbarte elektronische Form	328
§ 25. Willensmängel	331
I. Begriff	331
II. Nichtigkeitsgründe	331
1. Geheimer Vorbehalt (§ 116)	332
2. Scheingeschäft (§ 117)	334
3. Scherzgeschäft (§ 118)	336
III. Die Grundsätze der Anfechtbarkeit	337
1. Zweck der Anfechtbarkeit	337
2. Auslegung vor Anfechtung	338
3. Anfechtbare Rechtsgeschäfte	339

4. Die Anfechtungserklärung (§ 143)	341
5. Anfechtungsgründe im Überblick	342
6. Anfechtungsfrist	344
7. Ausschluss der Anfechtung	345
IV. Die Anfechtung wegen Irrtums	346
1. Der Erklärungs- und Inhaltsirrtum	346
2. Kalkulationsirrtum	354
3. Eigenschaftsirrtum	359
4. Übermittlungsirrtum	361
5. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	363
6. Rechtsfolgen der Anfechtung	365
7. Konkurrenzen	370
V. Die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung und widerrechtlicher Drohung	373
1. Arglistige Täuschung	374
2. Widerrechtliche Drohung	379
3. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	381
4. Rechtsfolgen der Anfechtung – vertraglicher Ausschluss	382
5. Konkurrenzen	383
VI. Beiderseitiger Irrtum	384
1. Auslegung	385
2. Wegfall bzw. Störung der Geschäftsgrundlage	386
§ 26. Unzulässige Rechtsgeschäfte	388
I. Gesetzliche Verbote	388
1. Verstoß gegen ein Verbotsgesetz	389
2. Rechtsfolgen des Verstoßes	390
3. Umgehungsgeschäfte	396
II. Veräußerungsverbote	398
1. Arten von Veräußerungsverboten	399
2. Veräußerungs- bzw. Verfügungsverbote – Verfügungsbeschränkungen	400
III. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte	402
1. § 138 als Schranke der Privatautonomie	403
2. Die Generalklausel der Sittenwidrigkeit	403
3. Der Inhalt der Sittenwidrigkeit	406
4. Subjektive Voraussetzungen nach § 138 Abs. 1	408
5. Fallgruppen	409
6. Rechtsfolgen sittenwidriger Rechtsgeschäfte	415
7. Wucher	418
IV. Ausländisches Recht	420
§ 27. Aufrechterhaltung von fehlerhaften Rechtsgeschäften	422
I. Die Teilnichtigkeit	422

1. Allgemeines	423
2. Voraussetzungen für Teilnichtigkeit	423
3. Rechtsfolgen	425
4. Ausschluss des § 139	425
II. Die Umdeutung	427
1. Allgemeines	427
2. Objektive Voraussetzungen der Umdeutung	427
3. Subjektive Voraussetzungen der Umdeutung	428
III. Die Bestätigung	429
1. Abgrenzung	429
2. Voraussetzungen	429
3. Rechtsfolgen	430
§ 28. Zustimmungsbefürdte Rechtsgeschäfte	431
I. Bedeutung und Begriff	431
II. Allgemeine Regeln	432
III. Die Einwilligung	433
IV. Die Genehmigung	434
V. Die Zustimmung bei der Verfügung durch einen Nichtbe- rechtigten	436
1. Einleitung	436
2. Einwilligung und Genehmigung	437
3. Konvaleszenz	437
4. Verpflichtungsermächtigung	438
9. Kapitel. Die Stellvertretung	
§ 29. Bedeutung, Begriff und Abgrenzungen	439
I. Bedeutung	439
II. Begriff	440
III. Abgrenzungen	440
1. Mittelbare Stellvertretung	440
2. Treuhänder	441
3. Abschlussvermittler	442
4. Die Ermächtigung	442
5. Bote	442
6. Zurechnung nichtrechtsgeschäftlichen Handelns	443
§ 30. Der Tatbestand der Stellvertretung	443
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	444
II. Eigene Willenserklärung des Vertreters	445
III. Offenkundigkeit	446
1. Offenkundigkeitsprinzip	446
2. Ausnahmen	447
3. Handeln unter fremdem Namen	448
IV. Vertretungsmacht	451

1. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	451
2. Gesetzliche Vertretungsmacht	471
3. Die Grenzen der Stellvertretung	473
4. Stellvertretungsregeln in anderen Rechtsordnungen	481
§ 31. Die Wirkungen der Stellvertretung	483
I. Wirkungen für und gegen den Vertretenen	483
II. Kenntnis, Kennenmüssen und Willensmängel	483
III. Die Haftung des Vertreters	486
§ 32. Handeln ohne Vertretungsmacht	487
I. Genehmigung durch den Vertretenen	488
1. Verträge	488
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	489
II. Haftung des Vertreters	490
III. Haftung des Untervertreters	492
Anhang	495
Fall mit Musterlösung	495
Glossar	503
Sachverzeichnis	505